



Solar Decathlon 21/22

Überzeugt auf ganzer Linie

Neue Virtual Reality (VR) gestützte Lehrkonzepte sollen angehenden Lehrer*innen dabei helfen, ihren Schüler*innen ein fundiertes Verständnis von Biodiversität und spezifischen Ökosystemen zu vermitteln, und so auch zu deren Schutz und Erhalt beitragen. Ein Projekt der Bergischen Universität entwickelt solche innovativen Lehrkonzepte. Mehr dazu erzählt Nina Heuke genannt Jürgensmeier vom Institut für Geographie und Sachunterricht in der neuesten Ausgabe „Fenster zur Forschung“.

Einer der weltweit renommiertesten Architekturwettbewerbe für zukünftiges, nachhaltiges Bauen und kreativen Klimaschutz, in dem sich auf Einladung der Bergischen Universität 16 Teams aus zehn Ländern mit ihren Häusern im internationalen Zehnkampf maßen, fand im Juni mit der Siegerehrung seinen fulminanten Abschluss. Nun gibt es einen weiteren Grund zu feiern: Bei einer Preisverleihung im LVR Industriemuseums Oberhausen wurde die Wuppertaler Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen als Ausrichterin des SDE 21/22 Ende Oktober mit



Mona Neubaur, NRW-Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie (3.v.l.) überreichte den Deutschen Solarpreis an die Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen der Bergischen Universität. Stellvertretend für die Fakultät nahmen Prof. Dr.-Ing Felix Huber (Mitte) und Daniel Lorberg (3.v.r.) die Auszeichnung Ende Oktober 2022 in Oberhausen entgegen.
Foto EUROSOLAR e.V.

dem Deutschen Solarpreis in der Kategorie Bildung und Ausbildung ausgezeichnet. Seit 1994 vergibt der EUROSOLAR e.V. den Preis an Akteur*innen im Bereich der Erneuerbaren Energien, die durch Engagement und Innovation die erneuerbare, dezentrale und bürgernahe Energiewende aktiv voranbringen.

Solar Decathlon – ein Wettbewerb in zehn Disziplinen

Über zwei Wochen lang hatten Fachjurys im Juni die teilnehmenden Architekturprojekte an der Nordbahntrasse in den zehn Wettkampf-Disziplinen auf Herz und Nieren geprüft: Architektur, Gebäudetechnik und Bauphysik, Energieperformance, Realisierbarkeit und sozial-ökonomischer Kontext, Kommunikation und Bildung, Nachhaltigkeit, Komfort, Funktion, urbane Mobilität und Innovation. Als Gesamtsieger setzte sich schließlich das Team RoofKIT vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT) durch.



Das Team RoofKIT des Karlsruher Instituts für Technologie gewann den ersten Solar Decathlon in Deutschland. Foto SDE 21/22

Die 16 Hochschulteams haben gezeigt, wie man klimafreundlich und kostengünstig Baulücken schließt, Gebäude aufstockt oder in die Jahre gekommene Gebäude saniert. Das von der Bergischen Universität als Ausrichterin entwickelte Wettbewerbsprofil für das Weiterbauen im Bestand war ein großer Erfolg. Über 115.000 internationale Besucher*innen haben an zwölf Veranstaltungstagen den Solar Campus an der Nordbahntrasse in Wuppertal besucht.

Für alle Gebäude stehen die Wettbewerbsergebnisse, umfangreiche Fachinformationen und ein interaktiver 3D-Rundgang auf der [Veranstaltungswebseite](#) zur Verfügung. Acht Häuser des SDE 21/22 bleiben außerdem für noch mindestens drei Jahre in Wuppertal stehen. Als Teil des Nachfolgeprojekts Living Lab NRW dienen sie der Forschung und Bildung. Öffentliche Führungen finden wieder ab April 2023 statt.



Acht Häuser des SDE 21/22 bleiben für mindestens drei Jahre auf dem Gelände an der Nordbahntrasse in Wuppertal stehen und können besichtigt werden. Foto Marvin Hillebrand

ÜBER DEN SOLAR DECATHLON EUROPE 21/22

Veranstaltet und wissenschaftlich begleitet wurde der SDE 21/22 von der Bergischen Universität Wuppertal. Projektpartner*innen waren die Stadt Wuppertal, das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH, Utopiastadt gGmbH, Neue Effizienz GmbH und die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH. Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert.

 sde21.eu